



ISO 14001:2026

–

Die Kernänderungen im Überblick

Was Auditoren künftig prüfen – und was Sie jetzt anpassen müssen

Basierend auf DIN EN ISO 14001:2026 / Anhang A



Die 7 wichtigsten Änderungen Klauseln, die im Audit besonders geprüft werden

**1. Klima &
Umweltzustände
(4.1 / 4.2)**

**2.
Änderungsmanagement
(6.3)**

**3. Risiken & Chancen
(6.1.4)**

**4. Planung von
Maßnahmen
(Pflichtenmanagement)
(6.1.5)**

**5. Extern bereitgestellte
Prozesse (8.1)**

**6. Notfallvorsorge
(8.2)**

**7. Umweltpolitik
(5.2)**

**8. Integration in
Geschäfts-
prozesse (9.3.3)**



Klima, Umweltzustände & Risikobetrachtung Klauseln 4.1, 4.2 und 6.1.4

Klima & Umweltzustände (4.1 / 4.2)

- Klimawandel, Biodiversität, Ökosystem-Gesundheit, Ressourcenverfügbarkeit explizit als Umweltzustände
- Relevanz prüfen – auch wenn Ergebnis „nicht relevant“
- Referenz zu ISO 14090, 14091 möglich
- Stakeholder-Erwartungen zu Umweltzuständen einbeziehen

Risiken & Chancen (6.1.4)

Risiken

- Klimawandel
- Dürren
- Wassermangel
- Lieferketten-
unterbrechung
- Sprachbarrieren

Chancen

- Zirkuläre Wirtschaft
- Fördermittel
- Echtzeit-Monitoring
- Partnerschaften
- Mitarbeiter-
engagement

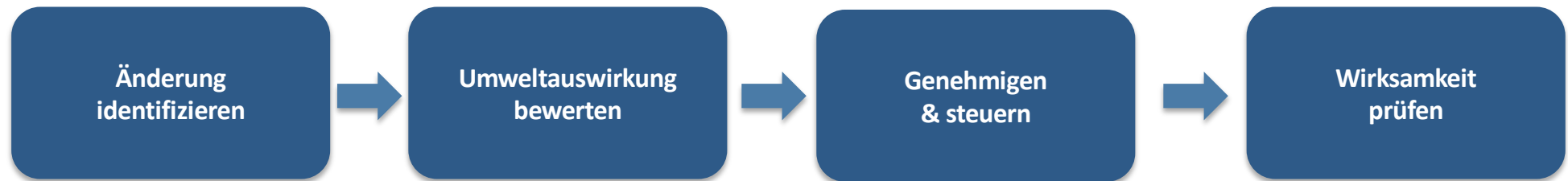
Planung von Maßnahmen – Pflichtenmanagemen t (6.1.5)

- Maßnahmen zu bedeutenden Aspekten, bindenden Verpflichtungen und Risiken/Chancen planen
- Integration in EMS-Prozesse und Geschäftsprozesse (Entwicklung, Beschaffung, Vertrieb, Personal)
- Wirksamkeit bewerten (9.1)
- Technologische, finanzielle und betriebliche Anforderungen berücksichtigen



Änderungsmanagement, externe Prozesse & Notfallvorsorge Klauseln 6.3, 8.1 und 8.2

Änderungsmanagement (6.3)



Beispiele: neue Produkte, Fusionen, Personalwechsel, Lieferketten, Krieg/Naturkatastrophen

Externe Prozesse (8.1) & Notfallvorsorge (8.2)

8.1: Extern bereitgestellte Prozesse

- „Ausgliederte Prozesse“ → erweiterter Begriff
- Steuerungsmaßnahmen: Einkaufsunterlagen, Qualifikationsprüfung, Schulung, Audit
- Lieferantenmanagement begründungspflichtig

8.2: Notfallvorsorge erweitert

- Regelmäßige Tests / Übungen gefordert
- Schulung auch für externe Parteien
- Dokumentation der Übungsergebnisse
- Gegenseitige Unterstützung mit Nachbarn prüfen



Umweltpolitik & Managementbewertung Klauseln 5.2 und 9.3.3

Umweltpolitik (5.2)

- **Spezifische Verpflichtungen müssen enthalten sein:**
 - Klimaschutz
 - Anpassung an den Klimawandel
 - Schutz der Biodiversität
 - Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen
- **Generische Formulierungen reichen nicht mehr**
- **Politik muss für interessierte Parteien verfügbar sein**

Managementbewertung (9.3.3)

- **Oberste Leitung muss prüfen:**
 - Ist das EMS in die Geschäftsprozesse integriert?
(Entwicklung, Beschaffung, Vertrieb, Personal)
 - Werden die beabsichtigten Resultate erreicht?
- **Neue Ergebnis-Anforderung:**
 - Entscheidungen zur besseren Integration
 - Folgerungen für die strategische Ausrichtung



Fazit: So gelingt die Umstellung auf ISO 14001:2026

1

Gap-Analyse 2015 → 2026 durchführen
Bestehendes System auf die neuen Anforderungen abgleichen.

2

Dokumentierte Information anpassen
Änderungsmanagement, Klimabezug, externe Anbieter – Prozesse und
Nachweise aktualisieren.

3

Internes Audit vor dem Zertifizierungsaudit
Neue Schwerpunkte gezielt prüfen, Korrekturmaßnahmen umsetzen.